



Remigiusbote

№ 2/24

Magazin der katholischen Pfarrei
Heiliger Remigius Kusel

März bis Mai 2024

**Neues
wagen!**





Liebe Leserin, lieber Leser!



Patricia Krupp

Neues wagen!

So lautet unser Motto für diesen Pfarrbrief. Dies trifft auch auf unsere große Pfarrei und uns zu. In unserer schnelllebigen Zeit ist es wichtig, neue Wege zu gehen, um den Glauben aktiv zu gestalten. Es ist wichtiger denn je das Ehrenamt zu überdenken, neu zu beleben und zu erleben. Denn ohne Ehrenamtliche überlebt unsere Großpfarrei nicht. Ehrenamtliche Tätigkeit ist das Herzstück einer jeden Gemeinde, sie ermöglicht uns, Glauben gemeinsam zu erleben, zu gestalten und zu teilen. Ehrenamtliche Tätigkeit ist gerade in unserer Großpfarrei sehr wichtig, um Kirche vor Ort zu gestalten. Nehmen Sie sich doch gerne einmal die Zeit, um über Ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen nachzudenken und entdecken Sie, wie Sie sich vielleicht ehrenamtlich einbringen können. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, sei es in der Liturgie, der Jugendarbeit und noch vielem mehr.

Ehrenamt ist ja nicht nur „Arbeit“, sondern auch eine Bereicherung für sich selbst und andere. Oftmals sind wir in unseren gewohnten Strukturen gefangen und scheuen uns davor, Veränderungen anzustoßen. Doch gerade im Glauben können neue Impulse und Ideen zu

einer lebendigen Gemeinschaft führen. Seien Sie mutig und offen für neue Wege! Nur so gelingt es uns, unsere Pfarrei durch diese durchaus schweren Zeiten zu begleiten.

Auch ist es in Zukunft von Vorteil, unsere Gottesdienste zu zentralisieren und dadurch wieder eine „gefüllte“ Kirche zu erleben. Wir dürfen nicht nur dem nachtrauern was nicht mehr ist, sondern auch neues Wagen und annehmen. Natürlich wird nicht jede neue Idee funktionieren oder umzusetzen sein, aber nur durch Flexibilität und immer wieder wagen können wir Bereicherung unseres Glaubens und der Gemeinschaft leben und erleben. Kirche ist nicht nur der Ort, an dem wir Gottesdienste feiern, sondern auch ein Ort der Begegnung, Raum für Austausch und Dialog. Gemeinschaft im Glauben entsteht, wenn wir uns gegenseitig unterstützen, ermutigen und für einander da sind.

Abschließend möchte ich betonen, dass dies ein Prozess ist, der Zeit und Engagement erfordert. Es geht darum, sich aufeinander einzulassen, um gemeinsam Glauben zu gestalten und zu erleben.

Seien Sie offen für neue Erfahrungen und lassen Sie uns gemeinsam unsere Pfarrei gestalten.

Patricia Krupp
Redaktionsteam

INHALT

Schwerpunktthema

- 04 | Jetzt was Neues wagen
Was motiviert uns? Und was hindert uns?
- 08 | usw., usw.:
Wirklich weiter so?
- 10 | Gotterfülltes Glück
- 12 | Mit Ende 50 das erste Mal in einen Mann verliebt

Gottesdienste

- 17 | März
- 20 | April
- 22 | Mai

Pfarrei & Gemeinden

- 26 | Alles hat seine Zeit.
Neues wagen auch in der Kirche
- 31 | Abschied Michael Huber
- 32 | Minis & Familien
- 34 | Informationen, Rückblick & Termine
- 37 | Neues aus den Regionen
- 40 | Neues aus unseren Kitas

42 | Kontakt & Impressum



Schwerpunktthema:

Neues wagen!

Jetzt was Neues wagen

Was motiviert uns?

Und was hindert uns?

Aufbruch schmeckt nach Freude und Abenteuer. Aber da sind auch die Angst vor dem Unbekannten – und die eigene Trägheit. Wie überwinden wir die?

Aufbruch, das klingt nach Morgenluft und Abenteuer. Etwas Neues blitzt auf – und damit Neugier, Spannung und Glück. Das verbraucht sich nie, egal wie alt wir sind. Es brauchte viel Überzeugungskraft, meine Großmutter, die nie gereist war, zu überreden, mit mir und den zwei kleinen Urenkeln nach Venedig zu fahren. Nie vergesse ich, wie sie das Meer sah, ein erstes und einziges Mal.

Das Schönste am Aufbruch ist, etwas vor sich zu haben. Die lang ersehnte Reise, die neue berufliche

Herausforderung, das neue Leben mit dem neuen Partner, eine neue Passion.

Doch auch schon kleine Vorhaben beflügeln uns. Wenn wir mehr Gemüse und weniger Schokolade essen, öfter mit dem Rad statt mit dem Auto fahren, den Streit mit den Nachbarn beilegen, wird das Leben gewiss leichter, besser, schöner. So entdecken wir die Lust am Aufbruch. Denn genau das ist Aufbruch: etwas zu mögen, noch bevor es da ist. So sehr, dass wir uns darum bemühen und nicht zögern, es in die Tat umzusetzen.

Den eigenen Sehnsüchten Raum geben

Aber dann das: Trägheit, Zweifel, eine unbestimmte Angst vor dem Unbekannten beschleichen uns. Plötzlich ist nicht mehr der Aufbruch schön, sondern dass man ihn möglichst bald hinter sich hat. Und wir

überlegen: Ist der Anfang wirklich das Beste?

Bestimmt nicht. Da passt es doch, dass wir ohnehin gerade keine Zeit, kein Geld, keine Energie haben, etwas Neues zu wagen. Morgen, übermorgen ist auch noch ein Tag.

Doch so einfach ist das mit dem Aufschieben nicht. Zwar gehen im Alltagstrubel Sehnsüchte schnell unter, aber sie melden sich zuverlässig immer wieder. Als stille Mahnung, mit der Realisierung eines lang gehegten Traums nicht allzu lang zu warten.



Vor ein paar Jahren kam eine Studie zur Persönlichkeitsentwicklung zu dem nicht ganz überraschenden Ergebnis, dass wir mit zunehmendem Alter weniger gewillt sind, aus freien Stücken etwas Neues zu wagen. Zwischen 30 und 40 sind wir meist in einem Leben angekommen, das unserem Wesen und unseren Bedürfnissen entspricht. Das möchten wir bewahren, weil es uns Sicherheit, Geborgenheit und das Gefühl von Kompetenz schenkt. Veränderungen sind da weniger willkommen.

Kein Schmerz ist endlos – es geht weiter

Nur werden wir bekanntlich nicht immer gefragt. Mancher Aufbruch wird uns vom Schicksal aufgezwungen. Durch eine schwere Krankheit, den Verlust eines geliebten Menschen, eine Kündigung. Den Zauber des Neuanfangs zu fühlen ist schwer, wenn wir verzweifelt, enttäuscht und ratlos sind. Aber jeder neue Tag ist ein Versprechen. Dass der Schmerz nicht endlos ist und Wunden heilen können. Auch nach einem Schicksalsschlag ist es möglich, das Leben neu zu gestalten. Denn darin besteht der Sinn des Aufbruchs: dass es weitergeht. Der amerikanische Schriftsteller Thornton Wilder sagt: „Das ist alles, was wir tun können: immer

wieder von Neuem anfangen, immer und immer wieder.“

Gut gewappnet ist, wer sich kleine, erreichbare Ziele setzt und auf dem Weg dorthin Rückschläge nicht als Versagen, sondern als Erfahrung verbucht – und sich erneut aufmacht.

Weniger leicht tun wir uns mit dem Aufbruch, wenn wir ängstlich und vorsichtig sind. Aber auch dann kann die Reise in unbekannte Gefilde gelingen, wir müssen uns nur die richtigen Gefährten suchen. In der Familie, im Freundeskreis, in einer Trauerbegleitung oder Psychotherapie und nicht zuletzt im Glauben.

In meinem Leben gab es manche Veränderung, der ich lieber aus dem Weg gegangen wäre, von der ich mich verwundet und verunsichert fühlte; aber immer gab es auch Gott und Menschen, die mir beistanden, sodass ich einen kleinen Schritt nach dem anderen wagte. So kommt man auch voran!

Viele Neuanfänge in der Bibel

Die Bibel erzählt von vielen Neuanfängen und davon, dass beinahe jedem Aufbruch eine Erschütterung vorausgeht. Ihre Autoren wussten sehr genau, dass Abschied und

Loslassen wesentliche Voraussetzungen für Aufbruch und Veränderung sind. 75-jährig zieht Abraham mit der vagen Aussicht, ein Segen für alle Geschlechter der Erde zu sein, mit seiner Frau Sara und seinem Neffen Lot aus der Heimat Haran in eine unbekannte Zukunft. Der Zöllner Zachäus, ein unangenehmer, habgieriger Zeitgenosse, wenn ich den Text richtig verstehe, macht sich nach einer Begegnung mit Jesus auf in ein anderes Leben, indem er die Hälfte seines Vermögens den Armen schenkt. Jesus selbst bricht am Kreuz auf und wendet sich dem Menschen zu.

Jeder Aufbruch ist auch Abschied, ist Tod und Auferstehung. „Abschiedlich leben“ nennt das die Schweizer Psychologin Verena Kast. Gemeint ist, mit den Abschieden weiterzugehen, Vertrautes zurückzulassen, um Neues zu gewinnen und am Ende zu Gelassenheit und Offenheit zu finden.

Interessant ist in diesem Zusammenhang, was die kanadische Psychologin Kate McLean, Universität von Toronto, herausfand, als sie Menschen unterschiedlichen Alters bat, ihre Lebensgeschichte zu erzählen. Nach ihren Erkenntnissen fällt uns, wenn wir zurückschauen, fast immer

das Neue, Unerwartete in unserem Leben ein.

Neues Jahr lädt zur Veränderung ein

Das neue Jahr ist eine Einladung, die eigene Sehnsucht nach Veränderung wahr- und ernst zu nehmen, sich auf den ganz persönlichen Neubeginn wie auf eine Wanderung vorzubereiten. „Nicht zu viel Gepäck“, mahnte mein Vater uns vor jeder Wanderung. „Jeder nimmt nur mit, was er tragen kann, auch bergauf.“

Packen wir also nur so viel Zweifel ein, wie unbedingt nötig. Umso mehr Platz ist für Zuversicht und Gottvertrauen. In diesem Sinn uns allen ein gesegnetes und erfülltes neues Jahr!

Xenia Frenkel

Quelle: Leben jetzt.

*Das Magazin der Steyler Missionare,
www.lebenjetzt.eu*

In: Pfarrbriefservice.de

Neues wagen

Offen bleiben, Neues wagen
und nach Unbekanntem fragen.

All die altvertrauten Sachen
mal auf neue Weise machen.

Augen auf, genau hinsehen,
auch mal neue Wege gehen.

Richtung ändern, Zickzack laufen
und gemütlich dann verschnaufen.

Mal was Neues ausprobieren:
Seilchen hüpfen, balancieren.

Unsinn machen, Lieder singen,
fröhlich sein vor allen Dingen.

So kriegt die Alltäglichkeit
mal ein gänzlich neues Kleid.

Gisela Baltés

*www.impulstexte.de
In: Pfarrbriefservice.de*



usw., usw.:

Wirklich weiter so?

Zehn Vorschläge, Neues zu wagen

Nur ein Gleichgewicht zwischen Bewahren (unsere „Wurzeln“) und Verändern (unsere „Flügel“) kann – in einer guten Balance zueinander – lebenswertes Leben garantieren. Häufig hindern uns erlernte Ängste daran, die jeweils erforderlichen

Schritte zu wagen. Tausend „Wenn“ und „Aber“ halten uns davon ab, etwas Neues zu probieren, was allerdings erforderlich wäre, um wieder seel-

isches Gleichgewicht zu erlangen. Wir sollten deshalb „unser Herz in die Hand nehmen“ und einfach einen Schritt nach vorne wagen. Die Psychotherapeuten nennen es „das Durchbrechen des Alltagsbewusstseins“, den Anfang jeglicher Heilung. Es ist der Mut, den gewohnten Trott zu verlassen, der ja oft die Probleme erst verursacht hat. Selbst ein kleines „Stolpern“ hilft dabei. Zehn Vorschläge:



- Wer stets „klein beigibt“, um des lieben Friedens willen alles Unangenehme herunterschluckt, wer geradezu harmoniesüchtig ist, der sollte einfach mal den Mut haben, ganz ruhig, ganz offen und vor allem fair zu streiten. Er wird spüren, dass solch ein „Streiten verbindet“, wie der Titel eines bekannten Buches feststellt.
- Wer sich zu sehr ängstigt, dass sein Kind nur ja keinen Schaden erleidet, es aber damit eher gängtelt und bevormundet, der sollte ein wenig mehr „loslassen“, um sein Kind auch in Zukunft noch behalten zu können.
- Wer seinen Mitmenschen stets zu nahe auf die „Pelle rückt“ und sie regelrecht bedrängt, der wird bald einsam. Eine zu offen gezeigte Distanzlosigkeit schafft nämlich die größte Distanz. Das sollte er bedenken und seinem Gegenüber mehr Freiheit lassen und sich mehr zurückhalten.
- Wer eher große Schwierigkeiten hat, sich anderen Menschen zu

öffnen, wer ungern Nähe zulässt, wer von anderen „kühl“ und „distanziert“ erlebt wird, der täte gut daran, sich in Zukunft ein wenig mehr zu öffnen, einmal den „ersten Schritt zu tun“ oder einfach einmal etwas mehr Wärme auszustrahlen.

- Wer von seinem Partner, seiner Partnerin hört: „Du vertraust mir einfach nicht!“, der kann nur gewinnen, wenn er sich selber traut, in Zukunft mehr auf sein eigenes Verhalten zu achten, sich selbst mehr zuzutrauen, anstatt immer nur misstrauisch und argwöhnisch auf das Verhalten des anderen fixiert zu sein.



- Wenn jemand einem nachsagt: „Du bist zu ahnungslos, zu naiv, zu gutgläubig!“, dann sollte man bedenken, dass ein gesundes Maß an „Misstrauen“ nichts Anderes ist als der Versuch, einem „unguten Bauchgefühl“ zu trauen und es in aller Offenheit ins Gespräch zu bringen.

- Wer häufig mit dem Vorwurf konfrontiert wird, allzu „ichsüchtig“ zu

sein, der sollte einmal ganz bewusst mehr darauf achten, was genau seinem Gegenüber zurzeit fehlt, was jener wirklich im Moment braucht und was ihm guttun würde. Es wird wie ein gutes Echo auf ihn zurückkommen.

- Sehr sozial eingestellte Menschen zeigen nicht selten für die Sorgen anderer eine unglaubliche Stärke, während sie an ihren eigenen Sorgen fast zerbrechen. Die Erfahrung der „hilflosen Helfer“ spielt hier eine große Rolle. Die Liebe zu sich selber wird dann oft sträflich vernachlässigt. Gerade sozial starke Menschen sollten sich deshalb häufiger etwas gönnen, was ihnen guttut.

- Wenn andere einem oft ein unnatürliches Eingreifen vorwerfen, meist aus Gründen der Ungeduld und des Nicht-Warten-Könnens, dann stört man offensichtlich die innere Dynamik vieler Prozesse. Hier sollte man sich öfters den inneren Genuss gönnen, einfach abzuwarten, um dann erleben zu können, wie sich viele Dinge von selber lösen. Wer ständig

an einem Pflänzchen zieht und zerrt, damit es schneller wächst, der wird es ausreißen.

- Wem aber eher eine „Engelsgeduld“ nachgesagt wird, der sollte bedenken, dass es immer einen Punkt gibt, von dem an Geduld keine Tugend mehr sein kann. Derjenige sollte dann eher auf Situationen im Alltag achten, wo man sich einmischen, Partei ergreifen und mehr Verantwortung wagen muss.

Als Jesus einmal gefragt wurde, ob man eine Ehebrecherin steinigen solle, da schlug er einen ganz anderen, „neuen Weg“ ein. Er sagte nämlich: „Wer von Euch ohne Schuld ist, der werfe den ersten Stein!“ (Joh 8,7). Diese neue Sichtweise ist wesentlich effizienter und auch notwendiger.

Stanislaus Klemm

Dipl. Psychologe und Theologe

In: Pfarrbriefservice.de

Gotterfülltes Glück

Neues wagen: Ein neues Jahr ist dafür ein guter Anlass

Neues Jahr – neues Glück. Doch dazu braucht es immer zwei. Die eine Seite ist sicher: Gott ist da für Sie. Auch im Neuen Jahr. Auf der anderen Seite wird es da schon schwieriger. Ganz in Wünsch-Dir-Was-Mannier kommen viele Menschen mit allen möglichen Ideen zu Gott. Kollege Feuerbach, ein Religionskritiker aus dem 19. Jahrhundert, sprach von der Projektion der Wünsche an den selbstausgedachten Himmel. Ich bin ihm dankbar für diesen beunruhigenden Gedanken. Er drückt in anderen Worten aus, woran sich schon Generationen von Propheten abgemüht haben. „So spricht der Herr: Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken. Und eure Gedanken sind nicht meine Gedanken.“ (Jesaja 55,8)

Das Neue Jahr kann nur ein neues Glück bringen, wenn wir nicht am alten Jahr hängen bleiben. Ob Abraham oder Moses – Gott zettelt Aufbruch und Exodus bei ihnen an. Nicht Schweigen und Beruhigung sind die Qualitäten einer erwachsenen Gottesbeziehung. So sehr auch Gestillt-werden und An-der-Brust-



Gott holt Menschen weg von der Herde wie einen König David. Er reißt sie vom Pferd wie meinen Namenspatron. Er spricht sie mitten am Arbeitsplatz an wie den Fischer Petrus. Die Erneuerungskraft Gottes ließen sie in ihrem Leben zu. Das sollte uns ermutigen.

Konkret könnten Sie sich für das Neue Jahr von einigen alten Zöpfen verabschieden. Sie könnten vier Bänke vorrücken in der Kirche; Gott versetzt gern von Stammplätzen. Oder in der Gemeinde gemeinsam überlegen, wie Sie Neuzugezogenen einen Informations- und Einstiegsabend gestalten können.

Und wenn Sie es ganz ernst meinen: Wollten Sie nicht schon immer mal Ihre Nachbarn einladen, um die Nachbarschaftshilfe zu aktivieren? Dafür begraben Sie alte Streitigkeiten und lassen mit Gottes Hilfe Fünfe gerade sein für das Neue Jahr, das gotterfüllte Glück!

der-Mutter-ruhen (Psalm 131,2) mal dran sein können – am Ende muss immer stehen: Ich bin bereit. Sende mich! (Jesaja 6,8)

Die Erneuerungskraft Gottes zulassen

Mir scheint, dass es an letzterem noch ziemlich hapert. Viel zu oft höre ich Menschen von Gestern schwärmen. Viel zu wenig höre ich, welche Perspektiven sie haben. Viel zu wenig wird mir von dem geredet, worauf man um Gottes Willen gespannt ist.

Bruder Paulus
www.bruderpaulus.de
 In: Pfarrbriefservice.de

Mit Ende 50 das erste Mal in einen Mann verliebt

Nach tiefer Verzweiflung gab Johannes Persie seinem Leben eine neue Richtung

Johannes Persie kann sich noch genau an den Augenblick erinnern, der seinem Leben eine neue Richtung gab. Es war der Moment, in dem er merkte, dass er sich zu einem Mann hingezogen fühlt. Bis dahin lebte der zweifache Vater mit seiner Ehefrau im Essener Süden, arbeitete als Lehrer an einer Krankenhausschule und vermisste: „Nichts!“

Zwar gab es „in meiner Ehe Höhen und Tiefen“, aber er habe nie den Wunsch verspürt, sich dem anderen Geschlecht zuzuwenden. Bis er Simon traf. „Das war im wahrsten Sinne des Wortes umwerfend“, so

der 69-Jährige, der gern an die Situation vor zehn Jahren zurückdenkt. Er verliebte sich in den jüngeren Mann, der ihm eine ganz neue Sicht auf das Leben eröffnete.

Gleichzeitig spürte Johannes Persie eine tiefe Verzweiflung. Dass sein Leben plötzlich eine so unerwartete Wendung nahm, überforderte ihn. „Ich hatte das Gefühl, in einem Ruderboot ohne Ruder zu sitzen. Meine Gefühle gingen wie der Wellengang des Meeres, auf und ab, hin und her.“ Er suchte sich therapeutische Hilfe und sorgte für Klarheit, indem er seiner Frau gestand, was mit ihm los war. Der Schock und die Trauer über das Ende einer langen Beziehung waren „bei uns beiden groß“. Aber es kam auch der Wunsch auf, Kindern, Freunden und Eltern gegenüber ehrlich zu sein. „Meine Frau und ich wollten nichts verheimlichen“, so der Essener.



Die Vielfalt des Lebens

Sieben Jahre war Johannes Persie danach mit Simon zusammen. Eine Zeit, in der er viele Menschen traf, die abseits der heterosexuellen Norm leben. „Ich lernte die Vielfalt des Lebens kennen. Für mich war das eine

Bereicherung“, sagt er mit einem Lächeln im Gesicht. Dennoch sei ihm klar, dass viele Homosexuelle mit gesellschaftlicher Ausgrenzung und beruflichen Problemen kämpfen müssten.

Einmal im Monat besucht er die Selbsthilfegruppe „Schwule Väter und Ehemänner“ in Essen, um sich mit Leuten auszutauschen, denen es so ergangen ist wie ihm. „Einige von ihnen führen bis heute ein Doppelleben“, erzählt er besorgt.

Johannes Persie, der inzwischen einen neuen Partner hat, geht ganz bewusst mit seiner Geschichte an die Öffentlichkeit: „Stellvertretend für die vielen Menschen, die das aus welchen Gründen auch immer nicht können.“

Informationen zu der Essener Selbsthilfegruppe „Schwule Väter und Ehemänner“ erhalten Sie im Internet auf www.sve-essen.de. Die Internetseite der Gruppe „Schwule Väter und Ehemänner Deutschland“ ist www.schwule-vaeter.org.

Kathrin Brüggemann

bene-magazin.de

BENE – Magazin des Bistums Essen

In: Pfarrbriefservice.de

Leinen los!

aufs offene Meer hinaus
ahnen
die Stürme kommen
die Wellen schlagen hoch
und trotzdem
weil die Weite lockt
und die unbekanntes Ufer
der leuchtende Himmel in der Nacht
und die Stille

Die Leinen sind los
geworfen ins Vertrauen
das Schiff trägt
hinein in die Verheißung
des Horizonts

Regina Hagmann

www.spurensuche.info

In: Pfarrbriefservice.de



Neues wagen – üben!

Ideen und Anregungen

Ein Neuanfang lässt sich üben, zumindest die innere Bereitschaft dazu. Jeden Tag ein bisschen mehr. Im Alltag. Bei Gewohnheiten. Bei vertrautem Denken und Handeln.

Einige Ideen:

- Wählen Sie für den Weg zum Bäcker, zur Kirche, zur Arbeit usw. immer wieder einmal eine andere Route.
- Laden Sie am Wochenende Menschen ein, die Sie nicht so gut kennen, aber schon immer einmal kennenlernen wollten.
- Suchen Sie in den Sozialen Medien, in Büchern oder Filmen nach Menschen und Themen, die Ihre eigene Welt und Sichtweise erweitern.
- Holen Sie Gott mit ins Boot. Trauen Sie sich, ihm von Ihren Neuanfängen zu erzählen, und bitten Sie ihn um seine Begleitung.
- Wenn Sie heute über etwas schimpfen, denken Sie anschließend daran, wofür Sie trotz allem dankbar sein können.
- Nehmen Sie sich jeden Tag fünf Minuten Zeit. Fragen Sie sich: Wie geht es mir gerade? Schnaufen Sie tief durch und machen Sie sich bewusst, dass durch Sie die Welt ein Stückchen reicher ist.
- Immer essen vor dem Bildschirm? Drücken Sie heute die Aus-Taste. Achten Sie stattdessen darauf, was und wie Sie essen. Vielleicht sitzt jemand mit Ihnen am Tisch und freut sich über Unterhaltung.
- Wenn jeden Abend Couch und Bildschirm locken, widerstehen Sie wenigstens einmal in der Woche. Machen Sie: nichts und schauen Sie, was passiert.
- Selbst gekocht schmeckt am besten. Probieren Sie ein neues Rezept. Oder eine neue Zutat, mit der Sie noch nie gekocht haben.

Elfriede Klauer
In: Pfarrbriefservice.de



**Sonnenuntergang
auf dem Remigiusberg**

Gottesdienste

vom 24. Februar
bis 2. Juni 2024



Samstag, 24.02.2024

18:00 **Vorabendmesse**

St. Wendel-Hoof

Sch

2. Fastensonntag, 25.02.2024

08:45 **Sonntagsmesse**

Nanzdietschweiler

Sch

f.++ Anna & Werner Holzhauser u. Enkelsohn Alexander Agne, JG.f. Luise Schuck

10:30 **Sonntagsmesse** 

Kusel

Sch

18:00 **Fastenandacht**

Nanzdietschweiler

Schu

Dienstag, 27.02.2024

18:00 Werktagmesse	Remigiusberg	Sch
---------------------------	--------------	-----

Mittwoch, 28.02.2024

08:30 Rosenkranzgebet	Nanzdietschweiler	Ho
------------------------------	-------------------	----

09:00 Werktagmesse	Nanzdietschweiler	Sch
---------------------------	-------------------	-----

z.Mutter Gottes v.d.i.w.Hilfe, f.d.A.Seelen

Donnerstag, 29.02.2024

17:30 Rosenkranzgebet	Glan-Münchweiler	Mü
------------------------------	------------------	----

18:00 Werktagmesse	Glan-Münchweiler	Sch
---------------------------	------------------	-----

Freitag, 01.03.2024

09:00 Werktagmesse	Kusel	Sch
---------------------------	-------	-----

17:00 Weltgebetstag	Prot. Stadtkirche Kusel	
----------------------------	-------------------------	--

18:00 Weltgebetstag	Glan-Münchweiler	
----------------------------	------------------	--

im kath. Pfarrheim

19:00 Weltgebetstag	Theisbergstegen	
----------------------------	-----------------	--

in der Peterskirche Theisbergstegen

Samstag, 02.03.2024

15:00 Weltgebetstag	St. Wendel-Hoof	
----------------------------	-----------------	--

18:00 Vorabendmesse	Reichenbach-Steegen	Sch
----------------------------	---------------------	-----

f.++ Fam. Dausend, Buhl u. Weisenstein

3. Fastensonntag, 03.03.2024

08:45 Sonntagsmesse	Glan-Münchweiler	Sch
----------------------------	------------------	-----

10:30 Familienmesse 	Kusel	Sch
--	-------	-----

anschließend Kirchenkaffee in der Kirche

18:00 Fastenandacht	Nanzdietschweiler	Schu
----------------------------	-------------------	------

Dienstag, 05.03.2024

18:00 Werktagmesse	Remigiusberg	Sch
---------------------------	--------------	-----

Mittwoch, 06.03.2024

08:15 Rosenkranzgebet	Nanzdietschweiler	Schu
------------------------------	-------------------	------

09:00 Werktagmesse	Nanzdietschweiler	Sch
---------------------------	-------------------	-----

f.d.A.Seelen, z.Mutter Gottes v.d.i.w.Hilfe

Donnerstag, 07.03.2024

17:30 Rosenkranzgebet	Glan-Münchweiler	Mü
------------------------------	------------------	----

Samstag, 09.03.2024

18:00 Vorabendmesse	St. Wendel-Hoof	Sch
----------------------------	-----------------	-----

4. Fastensonntag „Laetare“, 10.03.2024

08:45 Sonntagsmesse	Nanzdietschweiler	Sch
----------------------------	-------------------	-----

f.++ Norbert & Aloisia Becker, Felix u. Helene Bader & Angeh.

10:30 Sonntagsmesse 	Kusel	Sch
--	-------	-----

f.++ Verst.Fam.Wieczorek u. Fam. Stanietz

18:00 Fastenandacht	Nanzdietschweiler	Schu
----------------------------	-------------------	------

Dienstag, 12.03.2024

18:00 Werktagmesse	Remigiusberg	Sch
---------------------------	--------------	-----

Mittwoch, 13.03.2024

08:15 Rosenkranzgebet	Nanzdietschweiler	Schu
------------------------------	-------------------	------

09:00 Werktagmesse	Nanzdietschweiler	Sch
---------------------------	-------------------	-----

f.+ Alois Schuck & Angeh.(Jg), f.d.A.Seelen, f.d.Kranken u.Pfarrei

Donnerstag, 14.03.2024

17:30 Rosenkranzgebet	Glan-Münchweiler	Mü
------------------------------	------------------	----

18:00 Werktagmesse f.d.A.Seelen	Glan-Münchweiler	Sch
--	------------------	-----

Freitag, 15.03.2024

09:00 Werktagmesse	Kusel	Sch
---------------------------	-------	-----

Samstag, 16.03.2024

18:00 Vorabendmesse	Reichenbach-Steegen	Sch
----------------------------	---------------------	-----

5. Fastensonntag, 17.03.2024

08:45 Sonntagsmesse	Glan-Münchweiler	Sch
----------------------------	------------------	-----

Stiftmesse f. ++ Ludwig & Karoline Schneider & Kinder

10:30 Sonntagsmesse 	Kusel	Sch
--	-------	-----

18:00 Fastenandacht	Nanzdietschweiler	Schu
----------------------------	-------------------	------

18:00 Wohnzimmer-Gottesdienst	Kusel	Di
--------------------------------------	-------	----

Dienstag, 19.03.2024 (Hl. Josef)

18:00 Gottesdienst zum Gelöbnistag	Reichenbach-Steegen	Oc
---	---------------------	----

Mittwoch, 20.03.2024

08:15 Rosenkranzgebet	Nanzdietschweiler	Schu
------------------------------	-------------------	------

Donnerstag, 21.03.2024

17:30 Anbetung	Glan-Münchweiler	Mü
-----------------------	------------------	----

Samstag, 23.03.2024

18:00 **Vorabendmesse mit Palmweihe** St. Wendel-Hoof Sch

Palmsonntag, 24.03.2024

08:45 **Festtagsmesse mit Palmweihe** Nanzdietschweiler Sch
f.++ Willi u. Luzia Müller (Jg.), Paul Bastian, Alfred Weber, Leo Moritz & Angeh.

10:30 **Festtagsmesse mit Palmweihe & Kusel** Sch
Prozession 
parallel Kinder-Gottesdienst im Pfarrheim

Dienstag, 26.03.2024

18:00 **Werktagmesse** Remigiusberg Sch

Mittwoch, 27.03.2024

08:15 **Rosenkranzgebet** Nanzdietschweiler Schu

09:00 **Werktagmesse** f.d.A.Seelen Nanzdietschweiler Sch

Gründonnerstag, 28.03.2024

17:30 **Rosenkranzgebet** Glan-Münchweiler Mü

19:00 **Abendmahlmesse**  Kusel Sch
mit Fußwaschung & Kelchkommunion; anschl. Nachtwache

Karfreitag, 29.03.2024

10:00 **Kreuzwegandacht** Nanzdietschweiler Schu

10:00 **Familien-Kreuzweg** Kusel Sch

15:00 **Karfreitagsliturgie**  Kusel Sch

17:00 **Karfreitags-Gottesdienst** Reichenbach-Steegen Oc

Karsamstag, 30.03.2024

20:00 **Ökum. Osternacht** Reichenbach-Steegen Bö/Mk
Beginn am Friedhof

20:00 **Familien-Osternacht** Kusel Sch

21:00 **Feier der Osternacht**  Kusel Sch
im Anschluss Agape

Hochfest der Auferstehung des Herrn – Ostern

Sonntag, 31.03.2024

08:45 **Festtagsmesse** St. Wendel-Hoof Sch

10:30 **Festtagsmesse** Glan-Münchweiler Sch

Ostermontag, 01.04.2024

07:00	Emmausgang zum Remigiusberg startet an der kath. Kirche Glan-Münchweiler	Glan-Münchweiler	Sch
08:45	Festtagsmesse f.++ Paul & Helene Lill	Reichenbach-Steegen	Sch
10:30	Festtagsmesse f.++ Anna Rösch u. Erhardt Königstein musikalisch gestaltet durch Dr. Ulrich Königstein und Alf Müller	Remigiusberg	Sch

Mittwoch, 03.04.2024

08:15	Rosenkranzgebet	Nanzdietschweiler	Schu
09:00	Festtagsmesse f.d.A.Seelen, f.d.Kranken u.Pfarrei	Nanzdietschweiler	Sch

Donnerstag, 04.04.2024

17:30	Rosenkranzgebet	Glan-Münchweiler	Mü
18:00	Festtagsmesse f.d.A.Seelen	Glan-Münchweiler	Sch

Freitag, 05.04.2024

09:00	Festtagsmesse	Kusel	Sch
18:00	Herz-Jesu Andacht	Nanzdietschweiler	Schu

Samstag, 06.04.2024

18:00	Vorabendmesse f. + Eric Fell	St. Wendel-Hoof	Sch
-------	--	-----------------	-----

2. Sonntag der Osterzeit (Barmherzigkeitssonntag), 07.04.2024

08:45	Sonntagsmesse	Nanzdietschweiler	Sch
10:30	Sonntagsmesse  f.+ Pfr. Hemmerling	Kusel	Sch
15:00	Anbetung	Nanzdietschweiler	Schu

Dienstag, 09.04.2024

18:00	Werktagmesse	Remigiusberg	Sch
-------	---------------------	--------------	-----

Mittwoch, 10.04.2024

08:15	Rosenkranzgebet	Nanzdietschweiler	Schu
09:00	Werktagmesse f.d.A.Seelen, f.d.Kranken u.Pfarrei	Nanzdietschweiler	Sch

Donnerstag, 11.04.2024

17:30 Rosenkranzgebet	Glan-Münchweiler	Mü
18:00 Werktagmesse f.d.A.Seelen	Glan-Münchweiler	Sch

Freitag, 12.04.2024

09:00 Werktagmesse	Kusel	Sch
---------------------------	-------	-----

Samstag, 13.04.2024

18:00 Vorabendmesse	Reichenbach-Steegen	Sch
----------------------------	---------------------	-----

3. Sonntag der Osterzeit, 14.04.2024

08:45 Sonntagmesse Stiftsmesse f. ++ Eheleute Donauer u. Ferdinand Clemens	Glan-Münchweiler	Sch
--	------------------	-----

10:30 Sonntagmesse 	Kusel	Sch
---	-------	-----

Dienstag, 16.04.2024

18:00 Werktagmesse	Remigiusberg	Sch
---------------------------	--------------	-----

Mittwoch, 17.04.2024

08:15 Rosenkranzgebet	Nanzdietschweiler	Schu
------------------------------	-------------------	------

09:00 Werktagmesse f.++ Monika Ludes & Angeh., z.Mutter Gottes v.d.i.w.Hilfe	Nanzdietschweiler	Sch
--	-------------------	-----

Donnerstag, 18.04.2024

17:30 Rosenkranzgebet	Glan-Münchweiler	Mü
------------------------------	------------------	----

18:00 Werktagmesse f.d.A.Seelen	Glan-Münchweiler	Sch
--	------------------	-----

Freitag, 19.04.2024

09:00 Werktagmesse	Kusel	Sch
---------------------------	-------	-----

4. Sonntag der Osterzeit, 21.04.2024

08:45 Sonntagmesse f.++ Thomas u. Martin Holzhauser	Nanzdietschweiler	Sch
---	-------------------	-----

10:30 Sonntagmesse 	Kusel	Sch
---	-------	-----

18:00 Wohnzimmer-Gottesdienst	Kusel	Sch
--------------------------------------	-------	-----

Dienstag, 23.04.2024

18:00 Werktagmesse	Remigiusberg	Sch
---------------------------	--------------	-----

Mittwoch, 24.04.2024

08:15 Anbetung	Nanzdietschweiler	Schu
-----------------------	-------------------	------

09:00 Werktagmesse f.d.A.Seelen	Nanzdietschweiler	Sch
--	-------------------	-----

Donnerstag, 25.04.2024 (Hl. Markus)

17:30 Rosenkranzgebet	Glan-Münchweiler	Mü
18:00 Festtagsmesse	Glan-Münchweiler	Sch

Freitag, 26.04.2024

09:00 Werktagmesse	Kusel	Sch
---------------------------	-------	-----

Samstag, 27.04.2024

18:00 Vorabendmesse mit Jubelkommunion	Reichenbach-Steegen	Sch
--	---------------------	-----

5. Sonntag der Osterzeit, 28.04.2024

08:45 Sonntagsmesse	Glan-Münchweiler	Sch
10:30 Sonntagsmesse 	Kusel	Sch

Mittwoch, 01.05.2024

08:15 Rosenkranzgebet	Nanzdietschweiler	Schu
------------------------------	-------------------	------

Donnerstag, 02.05.2024

17:30 Anbetung	Glan-Münchweiler	Mü
-----------------------	------------------	----

Freitag, 03.05.2024

18:00 Herz-Jesu Andacht	Nanzdietschweiler	Schu
--------------------------------	-------------------	------

Samstag, 04.05.2024

18:00 Vorabendmesse f.++ Norbert Bredel, Margot u. Kurt Velten	Nanzdietschweiler	Sch
--	-------------------	-----

6. Sonntag der Osterzeit, 05.05.2024

08:45 Sonntagsmesse	St. Wendel-Hoof	Sch
10:30 Familienmesse 	Kusel	Sch
18:00 Maiandacht	Nanzdietschweiler	Schu

Dienstag, 07.05.2024

18:00 Hl. Messe mit Bittprozession zur Marienkapelle; anschl. Umtrunk	Remigiusberg	Sch
---	--------------	-----

Mittwoch, 08.05.2024

08:15 Rosenkranzgebet	Nanzdietschweiler	Schu
09:00 Werktagmesse	Nanzdietschweiler	Sch

Christi Himmelfahrt – Donnerstag, 09.05.2024

10:30 Festtagsmesse 	Kusel	Sch
--	-------	-----

Samstag, 11.05.2024

18:00 Vorabendmesse	Glan-Münchweiler	Sch
Stiftsmesse f.++ Alois & Helena Bastian		

7. Sonntag der Osterzeit, 12.05.2024

08:45 Sonntagsmesse	Reichenbach-Steegen	Sch
10:30 Sonntagsmesse 	Kusel	Sch
18:00 Maiandacht	Nanzdietschweiler	Schu
18:00 Wohnzimmer-Gottesdienst	Kusel	Di

Dienstag, 14.05.2024

18:00 Werktagmesse	Remigiusberg	Sch
---------------------------	--------------	-----

Mittwoch, 15.05.2024

08:15 Rosenkranzgebet	Nanzdietschweiler	Schu
09:00 Werktagmesse	Nanzdietschweiler	Sch
f.d.A.Seelen, z.Mutter Gottes v.d.i.w.Hilfe		

Donnerstag, 16.05.2024

17:30 Rosenkranzgebet	Glan-Münchweiler	Mü
------------------------------	------------------	----

Freitag, 17.05.2024

09:00 Werktagmesse	Kusel	Sch
---------------------------	-------	-----

Samstag, 18.05.2024

18:00 Vigilmesse zu Pfingsten 	Kusel	Sch
--	-------	-----

Pfingsten – Sonntag, 19.05.2024

10:30 Festtagmesse	Nanzdietschweiler	Sch
---------------------------	-------------------	-----

Pfingstmontag, 20.05.2024

11:00 Ökum. Gottesdienst	Konken	
anschl. Fest		

Mittwoch, 22.05.2024

08:15 Rosenkranzgebet	Nanzdietschweiler	Schu
------------------------------	-------------------	------

Samstag, 25.05.2024

15:00 Hochzeit von L. Neeff & M. Arnold	Kusel	Sch
18:00 Vorabendmesse	Glan-Münchweiler	Sch

Dreifaltigkeitssonntag, 26.05.2024

08:45 Sonntagsmesse	Reichenbach-Steegen	Sch
10:30 Sonntagsmesse 	Kusel	Sch
f.+ Gertrud Hüthig		
18:00 Maiandacht	Nanzdietschweiler	Schu
mit Bittprozession durch GR P. Ochsner		

Dienstag, 28.05.2024

18:00 Werktagmesse	Remigiusberg	Sch
---------------------------	--------------	-----

Mittwoch, 29.05.2024

08:15 Rosenkranzgebet	Nanzdietschweiler	Schu
------------------------------	-------------------	------

Fronleichnam – Donnerstag, 30.05.2024

09:30 Festtagmesse mit Prozession	Nanzdietschweiler	Sch
anschl. Fest		

Freitag, 31.05.2024

09:00 Werktagmesse	Kusel	Sch
---------------------------	-------	-----

Samstag, 01.06.2024

18:00 Vorabendmesse	Nanzdietschweiler	Sch
f.++ Norbert u. Aloisia Becker & Angeh.		

9. Sonntag im Jahreskreis, 02.06.2024

08:45 Sonntagsmesse	St. Wendel-Hoof	Sch
10:30 Sonntagsmesse 	Kusel	Sch

Livestream 

In der Regel werden die Sonntags- und Festtagsmessen aus Kusel auf unserem YouTube-Kanal übertragen. (QR-Code auf der vorletzten Seite.)

Gottesdienstleitung

Pfarrer Nils Schubert (Sch) | Gemeindefereferent Philipp Ochsner (Oc) | Agathe Schuck (Schu) | Beate Müller (Mü) | Steffi Disque (Di) | Anja Messemer-Kreutz (MK) | Pfarrer Böß (Bö) [Ev.]



**Bittprozession auf
dem Remigiusberg**



Pfarrei & Gemeinden:

Aktuelles & Veranstaltungen

Alles hat seine Zeit

Neues wagen – auch in der Kirche!

Ende Januar haben wir unseren langjährigen Gemeindereferenten Michael Huber in den Ruhestand verabschiedet. Seine Stelle war zwar ausgeschrieben, es gab aber keine Bewerbungen. Damit ist unsere Pfarrei (aktuell) nur noch mit zwei Hauptamtlichen besetzt.

Wir haben in den letzten Jahren drei hauptamtliche Stellen eingebüßt. Außer einer Reduktion von Gottesdiensten hat das bisher kaum Auswirkungen gehabt. Das wird sich in Zukunft ändern. Ein „weiter so“ geht nicht mehr. Natürlich können Aufgaben, die früher Hauptamtliche gemacht haben, von Ehrenamtlichen übernommen werden. Das passiert auch schon. Die Krankenkommunion beispielsweise wurde früher

größtenteils von Hauptamtlichen gemacht. Heute wird das primär von Ehrenamtlichen übernommen. Aber mit Blick auf die Zahl unserer Ehrenamtlichen müssen wir ehrlich sein und sagen, dass dem Grenzen gesetzt sind.

Eine Zeit zum Aufbauen und eine Zeit zum Niederreißen. (Koh 3,3)

Es ist wichtig zu verstehen, dass wir einen grundsätzlichen Wandel von Kirche erleben. Das ist kein vorübergehendes Tief, sondern eine



Familiengottesdienst in Kusel 2024.

dauerhafte und grundlegende Veränderung.

Wir haben auf allen Ebenen – personell wie finanziell – mit einem Rückgang der Ressourcen zu kämpfen. Das kleiner werdende Pastoralteam ist da nur die Spitze des Eisbergs. Wir haben einen Rückgang an Katholiken, an Gottesdienstbesuchern und auch an Ehrenamtlichen.

Zwischen 2014 und 2023 ist die Zahl der Katholiken in der Pfarrei von 7.500 auf 6.300 gesunken. Wer regelmäßiger in unseren Gottesdiensten ist, weiß um den Rückgang der Gottesdienstbesucher. Und mit Blick auf das Durchschnittsalter in unseren Gottesdiensten ist klar, dass sich diese Zahl in den nächsten Jahren automatisch weiter reduzieren wird.

Im vergangenen Herbst wurden die Ergebnisse der sechsten Kirchen-Mitgliedschafts-Untersuchung der EKD veröffentlicht. Die Zahlen machen wenig Hoffnung, dass sich die

Entwicklung der letzten Jahre in absehbarer Zukunft ändern wird. Ganz im Gegenteil: Die Untersuchung kommt beispielsweise zum Ergebnis, dass nur noch dreizehn Prozent der Bevölkerung religiös sind. Zwei Drittel der Kirchenmitglieder (evangelisch und katholisch) teilen kein spezifisch christliches Gottesbild. Und zwei Drittel der evangelischen und drei Viertel der katholischen Kirchenmitglieder tendieren zum Kirchenaustritt. (Siehe Infokasten.)

Info KMU 6

Seit 1972 führt die Evangelische Kirche in Deutschland alle zehn Jahre eine sogenannte Kirchen-Mitgliedschafts-Untersuchung (KMU) durch. Das ist eine breit angelegte und repräsentative Untersuchung, um die evangelische Kirche aus der Sicht ihrer Mitglieder und seit 1992 auch von Konfessionslosen zu erforschen. Erstmals hat sich an dieser repräsentativen Erhebung 2022 auch die katholische Kirche als Juniorpartner beteiligt. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite: <http://kmu.ekd.de>.

Auch finanziell müssen wir in den nächsten Jahren mit deutlich weniger auskommen. Dieses Jahr bekommt die Pfarrei 139.000 € an Schlüsselzuweisungen vom Bistum. Das sind zehn Prozent weniger als letztes Jahr. Auch die nächsten drei Jahre wird es jährlich jeweils weitere zehn Prozent weniger geben. Das heißt 2027 wird die Pfarrei nur noch knapp über 100.000 € bekommen. In den Jahren vor Corona waren es deutlich über 200.000 €. Ab 2028, so prognostiziert das Bistum, wird die Schlüsselzuweisung weiter

sinken, wenn auch hoffentlich nicht mehr so stark.

Jeder, der ein Haus hat, weiß, wie teuer eine Renovierung werden kann. Aber auch jedem anderen wird schnell klar, dass mit so wenig Geld nicht die 21 Gebäude der Pfarrei (darunter neun Kirchen) dauerhaft erhalten werden können. Allein um die Zahlungsunfähigkeit zu vermeiden, müssen wir dringend unsere Ausgaben drastisch senken. Unser größter Kostenfaktor sind dabei unsere Gebäude, sowie die damit verbundenen Personalkosten (z.B. Hausmeister und Reinigungskräfte).



Familienbrunch in Kusel 2024.

Diese Zahlen sind sehr ernüchternd. Sie machen deutlich, dass sich vieles verändern wird. Ganz egal, ob wir das wollen, oder nicht. Die unbequeme Wahrheit ist: Als Christen werden wir zu einer kleinen Minderheit. Ich habe keine Zweifel, dass die Kirche eine Zukunft hat. Aber eine Minderheitenkirche sieht anders aus als eine Volkskirche.

Unsere Räte stehen da vor schwierigen und unangenehmen Aufgaben. Niemand gibt gerne oder gar leichtfertig eine Kirche oder ein Pfarrheim auf. Schon gar nicht, wenn viel Herzblut reingeflossen ist und vielleicht sogar die Eltern beim Aufbau geholfen haben. Und doch werden wir angesichts der dramatischen Finanzlage nicht um einige harte Einschnitte herumkommen.

Viele Kirchenmitglieder trauern den vergangenen Zeiten nach. Das ist nur allzu verständlich. Sie haben die Form von Kirche, in der sie groß geworden sind, schätzen und lieben gelernt. Es geht auch nicht darum zu sagen, dass das Alte schlecht war. Nur funktioniert es heute einfach nicht mehr. Die Zeiten haben sich geändert.

Schaut her, ich schaffe etwas Neues! Es beginnt schon zu sprieben – merkt ihr es denn nicht? (Jes 43,19)

Trotz aller verständlichen Trauer um das Vergangene, ist es wichtig auch die Chancen zu sehen, die die Zukunft bringt. Jede Krise eröffnet neue Möglichkeiten.

Wie oben schon gesagt wird vieles weniger werden. Aber auch ein quantitatives „Weniger“ kann ein qualitatives „Mehr“ sein. Eine Reduzierung von Gottesdiensten kann zur Folge haben, dass die verbleibenden Gottesdienste stärker besucht werden. Konkret kann man das aktuell in Glan-Münchweiler und Nanzdiet-schweiler sehr deutlich erleben.

Wir werden in Zukunft noch viel mehr unsere Kräfte bündeln müssen. Das heißt, wir werden viele Veranstaltungen und Aktionen an einem Ort zentralisieren müssen. Wenn wir zukünftig beispielsweise nur noch eine Fronleichnamprozession haben, bietet das mehrere Vorteile. Zum einen verteilt sich die anfallende Arbeit auf mehr Schultern. Zum anderen wird, wenn mehr Leute kommen, Gemeinschaft stärker erfahrbar.



Fronleichnamprozession in Glan-Münchweiler 2023.

Aber auch wenn vieles zentralisiert werden wird, heißt das nicht, dass wir uns vollständig aus der Fläche zurückziehen wollen. Eine Aufgabe wird sein, Wege zu finden, wie Kirche vor Ort präsent und erfahrbar bleibt (oder wieder wird). Das wird nur selten innerhalb der alten und gewohnten Formen gelingen. Stattdessen wird es da neue Formen von Kirche brauchen.

Das Titelbild dieser Ausgabe zeigt einen Astronauten. Natürlich geht es nicht darum zukünftig im Weltall nach neuen Kirchenmitgliedern zu suchen. Aber wir werden in Zukunft

neue Wege gehen müssen. Wir werden immer wieder auch die Komfortzone unserer schützenden Kirchenmauern verlassen und Neuland erkunden müssen.

Eine Schwierigkeit liegt darin, dass es keinen Masterplan gibt, wie die Zukunft aussehen wird. Das heißt aber nicht, dass wir mit unseren Überlegungen bei null anfangen müssen. In anderen Teilen der Welt funktioniert Kirche seit jeher anders. Und auch in Deutschland wird an vielen Orten schon probiert, Kirche neu zu denken und neue Formen auszuprobieren. Wir werden keine fertigen Rezepte finden, die wir eins zu eins übernehmen können. Aber wir können Inspirationen finden, wie wir in unserer Region und in unseren Orten neu Kirche sein können.

Auch in unserer Pfarrei gibt es bereits Versuche, neue Wege zu gehen. So gibt es beispielsweise schon seit ein paar Jahren regelmäßig einen Alpha-Kurs. Bei Alpha geht es um die Grundlagen des christlichen Glaubens und darum, mit anderen Menschen darüber ins Gespräch zu kommen. Aktuell sind wir dabei, Hauskreise zu etablieren, in denen die bei Alpha erfahrene Gemeinschaft fortgesetzt und vertieft werden kann.

Auch in der Ökumene steckt noch viel Potenzial. Die ökumenische Zusammenarbeit läuft schon jetzt in vielen Orten gut. Wer Kontakte in die evangelischen Gemeinden hat weiß, dass sie vor den gleichen Problemen stehen wie wir auch. Dadurch werden sich in Zukunft viele neue Perspektiven bieten. Beispielsweise indem man Räume gemeinsam nutzt oder Veranstaltungen zusammen durchführt. Das trifft nicht nur auf die landeskirchlichen Gemeinden zu, sondern auch auf die Freikirchen. Als Christen sitzen wir alle im selben Boot. Und unsere konfessionelle Vielfalt ist in einer pluralen Gesellschaft eine große Stärke.

Wir stehen vor großen Einschnitten und gewaltigen Veränderungen. Vieles, was wir lieb gewonnen haben, wird nicht zu halten sein. Und doch wird das nicht das Ende von Kirche sein.

Ja, Kirche wird kleiner werden. Aber ich bin überzeugt, dass sie trotz allem lebendiger und attraktiver werden kann. Wir müssen nur bereit sein, Neues zu wagen. Je schneller wir damit anfangen, desto eher werden wir die ersten Früchte sehen!

Nils Schubert
Pfarrer

Abschied von Gemeindeferent Michael Huber

Wenn diese Ausgabe des Remigiusboten erscheint, ist Michael Huber schon einen Monat im Ruhestand. Am 28. Januar haben wir ihn im Gottesdienst verabschiedet. Es war ein gut besuchter Gottesdienst und wir konnten aus allen Gemeinden unserer Pfarrei

Gottesdienstbesucher begrüßen, sowie seine Familie und Berufskolleg*innen. Verabschiedet wurde er auch von Patrick Stöbener, Diözesanreferent für die Gemeindeferent*innen im Bistum Speyer. Anschließend konnten sich die Pfarreimitglieder bei einem Umtrunk im Pfarrheim verabschieden.

Michael Huber kann auf ein erfülltes Berufsleben in seiner Heimat der Westpfalz zurückblicken und so konnten wir viele gemeinsame Jahre zusammenarbeiten. In unserer Pfarrei konnte er die Veränderungen sehr gut



mitgestalten. Während seiner Dienstzeit hat er mit mehreren Pfarrern, Gemeindeferent*innen und

Pfarrsekretärinnen zusammengearbeitet, sodass er viele Erinnerungen mitnehmen kann. Jetzt kann er in seinem Leben ein neues Kapitel aufschlagen. Nach vielen erfolgreichen Jahren liegt nun eine neue – bestimmt auch kreative – Zeit vor Michael Huber. Wir wünschen

ihm, dass seine Pläne in Erfüllung gehen und eine wunderbare Zeit mit seiner Familie.

Etwas muss ich noch sagen: Michael, du wirst uns fehlen.

Christa Kuhn

Vorsitzende Pfarreirat





Weihnachtsbäckerei

Im Dezember fand wieder eine Plätzchenbackaktion unser Messdiener statt. Wir haben gemeinsam in Kleingruppen viele verschiedene Sorten von Plätzchen gebacken. Danach haben wir noch Tütchen beschriftet und bestempelt und die Plätzchen verpackt. Ein Teil der Tütchen wurde dann nach der Vorabendmesse in Nanzdietschweiler „verkauft“, der Rest am nächsten Tag nach der Familienmesse in Kusel.

Uhr war unsere Plätzchenbackaktion 2023 dann auch schon wieder vorbei, aber es war hoffentlich nicht die letzte!

Clara Forster
Messdienerin



Internationale Ministrantenwallfahrt 2024 nach Rom

Alle paar Jahre findet die Romwallfahrt der Minis statt. Dieses Jahr im Sommer ist es wieder soweit. Und zusammen mit über 50.000 anderen, werden auch sechs Messdienerinnen und Messdiener aus unserer Pfarrei dabei sein.



Als wir abends dann nach der Vorabendmesse zurückkamen, haben wir noch gemeinsam Pizza gegessen und einen echten Weihnachtsklassiker, den Grinch, geschaut. Um 22



Gottesdienste für Kinder & Familien

- **Sonntag, 3. März**
Familienmesse in der Fastenzeit um 10:30 Uhr in Kusel
- **Palmsonntag, 24. März**
Kindergottesdienst parallel zum Gemeindegottesdienst um 10:30 Uhr in Kusel
- **Karfreitag, 29. März**
Familienkreuzweg um 10 Uhr in Kusel
- **Karsamstag, 30. März**
Osternacht für Familien um 20 Uhr im Pfarrheim Kusel; der Gottesdienst endet gegen 21 Uhr am Osterfeuer der Gemeinde
- **Sonntag, 5. Mai**
Familienmesse um 10:30 Uhr in Kusel; anschließend **Familienbrunch** im Pfarrheim

Palmstecken basteln

Am **Samstag, 16. März** besteht um **12 Uhr** im Pfarrheim Kusel die Möglichkeit Palmstecken für die

Palmprozession am Palmsonntag (24. März) zu basteln.

Alle notwendigen Materialien sind vorhanden.

Familienbrunch

Im Anschluss an die **Familienmesse am 5. Mai** besteht wieder die Möglichkeit zum Familienbrunch im Pfarrheim Kusel.

Die Idee ist, dass jeder etwas mitbringt: Salat, Fingerfood oder Nachtsch.

Getränke, Würstchen und Brötchen werden von uns besorgt.

Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung bis zum Mittwoch davor.



Entzündung der Osterkerze am Osterfeuer.

Informationen

Pfarrversammlung in Ulmet

Die Pfarrei lädt alle Interessierten am **17. März um 14 Uhr** zu einer Pfarrversammlung in die katholische Kirche Ulmet ein. Thema ist der mögliche Verkauf der Kirche.

Ziel der Versammlung ist zum einen die Information über die Gründe für diesen Schritt. Zum anderen soll ein Forum geboten werden, bei dem Bedenken und Wünsche geäußert werden können.

Rückblick

Spendenaufruf Tafel

Auch in diesem Jahr war unsere Spendenaktion für die Kuseler Tafel erfolgreich. Wir konnten einige Tüten mit Hygieneartikeln bei der Tafel abgeben. Die Mitarbeiter*innen waren wieder sehr froh über die Spenden, die gerade vor Weihnachten sehr willkommen sind. Leider steigen die Preise auch für diese Artikel und sie werden sehr gebraucht. Vielen Dank an alle Spender*innen.

Weihnachtsnovene

In der Woche vor Weihnachten gab es vom 17. bis 23. Dezember jeweils um 18 Uhr in den Kirchen auf dem Remigiusberg bzw. in Kusel die Weihnachtsnovene, geleitet von Gemeindefereferent Philipp Ochsner. Es war schön und wohltuend, sich in das Geheimnis des Weihnachtsfestes stimmungsvoll bei Kerzenschein hineinzingen.

Grundlage dieser Weihnachtsnovene ist das Alte Testament. An jedem einzelnen Tag gehörte ebenso eine Impulspredigt zum Programm. Sehr wertvoll war es, dass bei diesen Predigten stets die Brücke zwischen dem Theologischen und der heutigen Zeit gezeichnet wurde.

Christine Stolle
Redaktionsteam



Sternsingeraktion 2024

In diesem Jahr fand wieder eine richtige Sternsingeraktion in unserer Pfarrei statt. Zahlreiche Gruppen waren teilweise mehrere Tage lang in der ganzen Pfarrei unterwegs. In den Mittagspausen gab es leckeres Essen, sodass es anschließend gestärkt weitergehen konnte.

Unsere Könige haben den Segen in die Häuser gebracht und vielen Menschen eine Freude bereitet. Dabei wurden natürlich auch Spenden für bedürftige Kinder gesammelt. Dieses Jahr stand die Aktion unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“.

An mehreren Orten gab es Gottesdienste mit den Sternsängern. Beim Hauptgottesdienst am 7. Januar waren zahlreiche Sternsinger dabei und haben noch einmal ihren Segen verkündet.

Vielen Dank an alle Sternsingerinnen und Sternsinger, an alle Helferinnen und Helfer, sowie allen, die gespendet haben!

Bilder der diesjährigen Aktion finden Sie auf der Rückseite.

Termine

Emmausgang

Am Ostermontag (1. April) laden wir wieder zum sogenannten Emmausgang ein.

Wir treffen uns um 7:00 Uhr in Glan-Münchweiler an der katholischen Kirche. Nach einer kurzen Einstimmung führt uns der Weg von dort auf den Remigiusberg. Unterwegs wird es verschiedene Impulse geben.

Am Ziel angekommen wartet eine leibliche Stärkung auf uns. Anschließend feiern wir den Festgottesdienst um 10:30 Uhr mit.



Bestes Wetter beim Emmausgang 2023.

Bittprozession am 7. Mai zur Marienkapelle

Die Tage vor Christi Himmelfahrt werden auch als Bitttage bezeichnet. Traditionell sind mit Ihnen Flur- bzw. Bittprozessionen verbunden.

Am Dienstag vor Himmelfahrt (7. Mai) feiern wir um 18 Uhr zunächst Gottesdienst auf dem Remigiusberg und ziehen dann runter zur Marienkapelle.

Im Anschluss an die Prozession gibt es noch eine kleine Stärkung.

Ökumenischer Gottesdienst an Pfingstmontag

Am Pfingstmontag (20. Mai) gibt es um 11 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst in Konken.

Im Anschluss gibt es ein Grillfest. Weitere Informationen gibt es per Flyer und auf unserer Homepage.

Wohnzimmer-Gottesdienst

Der Gottesdienst mit moderner Lobpreismusik und Wohnzimmer-Atmosphäre. Im Anschluss gibt's die Möglichkeit, bei einer Limonade ins Gespräch zu kommen.

Die nächsten Termine sind:

- **Sonntag, 17. März**
um 18 Uhr in Kusel
- **Sonntag, 21. April**
um 18 Uhr in Kusel
- **Sonntag, 12. Mai**
um 18 Uhr in Kusel





Erstkommunion

Im Januar hat die Erstkommunionvorbereitung begonnen. Insgesamt 25 Kinder aus allen Regionen der Pfarrei bereiten sich auf ihre erste Heilige Kommunion am 23. bzw. 30. Juni vor.



Kommunionkinder und Katechetinnen beim Vorstellungsgottesdienst.



Firmung

In diesem Jahr ist wieder Firmung in der Pfarrei. Termin ist der 5. Oktober. Eingeladen sind alle Jugendlichen, die das 15. Lebensjahr vollendet haben.

In den nächsten Wochen werden die Einladungsschreiben verschickt. Falls Sie bis Ostern nichts erhalten haben, fragen Sie bitte im Pfarrbüro nach.

Neues aus dem



Nord-Westen



Altenglan, Hoof, Kusel, Matzenbach, Pfeffelbach, Remigiusberg, Sankt Julian, Wahnwegen, ...

Jubiläum in Hoof

Die Kirche Christkönig Hoof wird 90 Jahre alt. Am 22.7.1934 wurde der Grundstein der Kirche gelegt, wozu Bischof Dr. Ludwig Sebastian aus Speyer nach Hoof kam. In einer Urkunde, die bei der Grundsteinlegung eingemauert wurde heißt es u.a.: „Christus, unserem erwählten und geliebten König, weihen wir in dieser wirren Zeit dieses Gotteshaus: zu diesem König der künftigen Jahrhunderte bekennen wir uns einmütig und vertrauensvoll“. Dies konnte durchaus als Ansage gegen den Ungeist der heraufziehenden Naziherrschaft verstanden werden.



Kirche Christkönig in St. Wendel-Hoof.

Bischof Sebastian nahm auch die Einweihung am 4. November 1934 vor, wobei die Kirche den Namen „Christkönig“ erhielt. Durch Zuwendungen und Spenden und nicht zuletzt durch viele Eigenleistungen der Gläubigen und auch von evangelischen Mitchristen konnte der Bau realisiert werden. Durch das Wirken von Pater Emil Kuenzle wurde Hoof mit den Ostertalgemeinden Bubach, Marth, Niederkirchen, Osterbrücken und Niederkirchen am 22.8.1969 zur Kuratie erhoben.

Peter Moosmann

Förderverein St. Ägidius Kusel

Am 12. Dezember 2023 fand turnusgemäß die Mitgliederversammlung des Vereins zur Erhaltung und Restaurierung kircheneigener Gebäude der Kath. Kirchenstiftung St. Ägidius Kusel e.V. statt.

Verbunden mit der Mitgliederversammlung waren Neuwahlen des Vorstandes. Bei den Wahlen wurde die bisherige Vorstandschaft in ihren jeweiligen Aufgaben bestätigt. Die Vorstandschaft besteht daher weiterhin aus folgenden Personen:
Vorsitzender: Helmut Käfer

Stellvertretender Vorsitzender: Michael Huber
Schatzmeister: Dr. Frank Buchhold
Schriftführer: Jürgen Wolf
Beisitzer/innen: Christa Kuhn, Josef Marx, Dr. Stefan Spitzer
Kassenprüfer/in: Dr. Heiko Bittmann, Christel Wolf

Im zurückliegenden Jahr konnte der Förderverein die Anschaffung der neuen elektronischen Orgel für die Kirche in Kusel durch eine Spende in Höhe von 25000,00 Euro ermöglichen.

Damit hat der Förderverein die Innesanierung der Pfarrkirche mit bislang insgesamt 55000,00 Euro unterstützt. Als nächstes Projekt soll die Instandsetzung der Außenanlage an der Kirche in Kusel unterstützt werden.

Der Förderverein freut sich über neue Mitglieder. Formulare für die Mitgliedschaft sind erhältlich im Kath. Pfarramt Hl. Remigius Kusel.

Begegnungskaffee

In Theisbergstegen laden die protestantische und die katholische Gemeinde im 2-Monatsrhythmus zum Begegnungskaffee für Jung und Alt

ins protestantische Gemeindehaus in Theisbergstegen ein.

Bei Kaffee und Kuchen haben Sie Gelegenheit zur Begegnung und zu Gesprächen mit neuen und alten Bekannten.

Für die Hin- und Rückfahrt wird Sie der Kirchenbus abholen.

Bitte melden Sie sich – wenn Sie eine Abholung benötigen – beim Pfarramt Theisbergstegen, Tel: 06381/2350.

Der nächste Termin ist:

- 26. April um 14 Uhr



Kinderkirchennachmittag

Vor Ostern findet ein ökumenischer KIKINA statt. Einladungen mit Termin und Ort folgt per Flyer.

Ökumenische Osternachtfeier

Gemeinsam mit der ev. Kirchengemeinde Reichenbach feiern wir am Samstagabend, 30. März, die Auferstehung Jesu.

Wir beginnen in Reichenbach-Albersbach auf dem Friedhof mit einer kleinen Andacht um 20 Uhr. Von dort laufen wir zur ev. Kirche zum Osterfeuer, das gegen 20:30 Uhr brennt und ziehen mit den brennenden Osterkerzen in die Kirche um die Auferstehung Jesu zu feiern.



Vorlesestunden mit Herr Hutzel

Seit Februar 2023 liest Herr Wolfgang Hutzel, ein Unternehmer und Ehrenbürger von Schönenberg-Kübelberg, in regelmäßigen Abständen den Kindern in unserer Einrichtung Kinderbücher vor.

Herr Hutzel engagiert sich stark für Kinder in unserer Region und wir gehören auch dazu. In der Adventszeit war es besonders schön den alten Geschichten zu lauschen.

Herr Wolfgang Hutzel unterstützt unsere Einrichtung auch finanziell bei unseren Projekten, wie zum Beispiel bei der Förderung der musikalischen Erziehung der Kitakinder.

Vor Weihnachten erhielt unsere Kindertagesstätte eine großzügige Spende für den Kauf von Spielsachen für drinnen und draußen.

Die Kinder und das Team der katholischen Kita St. Ägidius Kusel bedanken sich herzlich für die schönen Vorlesestunden mit Herrn Hutzel und sein großes Herz für Kinder.

Wir freuen uns schon auf seinen nächsten Besuch!



Benefizkonzert für Kinder

Die Hobby-S(w)ingers aus Kaiserslautern, die im November 2022 ihr 50-jähriges Bestehen feierten, sangen am 09.12.2023 für die Kinder der katholischen Kindertagesstätte St. Ägidius Kusel.

Unter der erfahrenen Chorleitung von Franz Werner Trinkaus (Hobby-singers, Männerchor) und Klaus Holzhauser (Hobby-Swingers, gemischter Chor) erklang in der Kirche eine gelungene Mischung aus wunderschönen, vorweihnachtlichen Melodien.

In einem stimmungsvollen Adventskonzert wurde ein Repertoire aus klassischen Weihnachtsliedern,

Gospel und Musical für die Zuschauer dargeboten.

Die Hobby-S(w)ingers singen für Jung und Alt, mit voller Begeisterung, denn wie sie in einem Interview für die Presse gesagt haben: "Das Singen beflügelt".

Das konnten die Konzertbesucher auch miterleben.

Das soziale Engagement ist für die Chormitglieder ein wichtiger Ansporn für Ihre Arbeit.

Der gesamte Spendenerlös ging nämlich an die Kinder der katholischen Kita St. Ägidius Kusel.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkende für das wunderschöne musikalische Erlebnis!



Treten Sie mit
uns in Kontakt!



PFARREI HL. REMIGIUS
KUSEL



Wir sind katholische Kirche im Gebiet von St. Julian im Norden bis Nanzdietsweiler im Süden, von Kollweiler im Osten bis St. Wendel-Hoof im Westen.

Pfarrbüro

Lehnstraße 12 | 66869 Kusel
Telefon: 06381 / 437170
Telefax: 06381 / 4371799
pfarramt@heiliger-remigius.de

Pfarrsekretärinnen

Ilka Bambauer-Schneider, Petra Müller,
Tina Schultheiß

Bürozeiten

Dienstag bis Freitag: 09 bis 12 Uhr
Mittwoch: 14 bis 18 Uhr

Pastoralteam

Philipp Ochsner, Gemeindereferent
Mobil: 0151 / 14880126
philipp.ochsner@heiliger-remigius.de

Nils Schubert, Pfarrer
Mobil: 0151 / 14879870
nils.schubert@heiliger-remigius.de

Kirchen

St. Pirminius Glan-Münchweiler
Ringstraße 31

Christ König Hoof
Leitersweilerstraße 32

Maria Königin Hüffler
Kirchenstraße 2

St. Ägidius Kusel, **Pfarrkirche**
Lehnstraße 10

Herz Jesu Nanzdietsweiler
Von-der-Leyen-Straße 5

Maria Lichtmess Reichenbach-Steegen
Kümmelstraße 2

St. Remigius Remigiusberg
Haschbach am Remigiusberg

St. Josef Steinbach
Hohlstraße 11-15

Hl. Kreuz Ulmet
Meisenheimerstraße

Pfarrheime

Pfarrheim Glan-Münchweiler
Marktstraße 5

Pfarrheim St. Ägidius Kusel
Lehnstraße 14

Maximilian-Kolbe-Haus
Reichenbach-Steegen
Kümmelstraße 6

Kindertagesstätten

Kita St. Ägidius Kusel
Lehnstr. 12a
Telefon: 06381 / 1547

Kita Herz Jesu Nanzdietsweiler
Von-der-Leyenstr. 7
Telefon: 06383 / 7514

Homepage



pfarrei-kusel.de

Social Media



facebook.com/
pfarrei.kusel



instagram.com/
pfarrei.kusel



YouTube: Pfarrei
Heiliger Remigius

Bankverbindung

LIGA Bank eG | IBAN:
DE59 7509 0300 0000 0642 46
BIC: GENODEF1M05



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde
Heiliger Remigius Kusel

Redaktionsteam: Sabine Forster, Patricia Krupp,
Christa Kuhn, Nils Schubert (V.i.S.d.P.), Christine
Stolle

Kontakt: pfarrbrief@heiliger-remigius.de

Spenden: Der Remigiusbote ist kostenfrei, aber
nicht billig... Darum freuen wir uns über jede
Spende.

Bei Angabe von Namen und Anschrift erhalten Sie einen
Spendenbeleg fürs Finanzamt.

Druck: Gemeindebrief Druckerei

Auflage: 1.200

Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt.

Feedback und Kritik sind erwünscht. Schreiben Sie
uns Ihre Meinung und Verbesserungsvorschläge!

Der Remigiusbote 3/2024 erscheint Ende Mai.

Redaktionsschluss ist der **2. Mai 2024**.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall
die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.
Für nicht angeforderte Manuskripte und Fotos keine Gewähr.

Bildnachweis

Titelbild: Canva.com | Seite 2: Patricia Krupp | Seite 5: Chad Madden
auf Unsplash.com | Seite 7: Faris Mohammed auf Unsplash.com |
Seite 8: Ellis Garvey auf Unsplash.com | Seite 9: Designecologist auf
Unsplash.com | Seite 11: Ks Kyung auf Unsplash.com | Seite 12:
Bistum Essen/ Nicole Cronauge, in: Pfarrbriefservice.de | Seite 13:
Felix Mittermeier auf Unsplash.com | Seite 15: Nils Schubert | Seite
16: Nils Schubert | Seite 25: Nils Schubert | Seite 26: Andreas Crusius
| Seite 28: Andreas Crusius | Seite 29: Andreas Crusius | Seite 31
oben: Andreas Crusius | Seite 31 unten: Melanie Gaißmaier | Seite
32 links & rechts oben: Nils Schubert | Seite 32 rechts unten: DBK |
Seite 33: Andreas Crusius | Seite 34: Philipp Ochsner | Seite 35: Nils
Schubert | Seite 36: Nils Schubert | Seite 37 links: Andreas Crusius |
Seite 37 rechts: Nils Schubert | Seite 40: Kita Kusel | Seite 41: Kita
Kusel | Rückseite: Pfarrei

